

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **35 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Tour Belair, Lausanne © Wikipedia

Amerika am Genfersee

Ein Hauch Amerika wehte in Lausanne, als die Tour Bel-Air-Métropole 1932 am Ende des Grand Pont in die Höhe ragte. Mit 68 Metern war das Gebäude damals das erste Hochhaus der Schweiz. Die Hochhauswelle hatte ihren Anfang gegen Ende des 19. Jahrhunderts in den USA genommen, erste Entwürfe in Europa entstanden ab 1910, in der Schweiz tauchten Hochhäuser ab 1921 auf – vorerst allerdings erst auf dem Papier. Bis Alphonse Laverrière (1872 – 1954) in den Jahren 1930 – 32 den ersten Schweizer «Wolkenkratzer» errichtete.

Die Tour Bel-Air wurde, wie die amerikanischen Vorbilder, als geschweisste Eisenkon-

struktion errichtet, die mit Mauerwerk verkleidet ist. Anders als in den USA stand das Lausanner Hochhaus allerdings nicht frei: Aus Gründen der Massstäblichkeit und der Einpassung ins Stadtgefüge hatte Laverrière dem Gebäude zwei Seitenflügel angehängt, die den Dimensionen des Bestandes angepasst waren. Neu war hierzulande die breite Mischung aus Nutzungen, die das Bel-Air-Métropole erhielt mit Theatersaal, Dancing, Restaurants, Büros und hundert Wohnungen.

Von Verdichtung sprach damals im Zusammenhang mit Hochhäusern allerdings noch niemand. Die Türme wurden in erster Linie als

städtebauliche Gesten entworfen. Sie sollten wichtige Orte akzentuieren oder gar symbolisch aufladen. Als Brückenkopf am Ende des Grand Pont, der zudem den Beginn des damals neuerrichteten Geschäftsviertels im Westen Laussannes markierte, erfüllte das erste Hochhaus der Schweiz auch diese Funktion.

*Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin*



Wie lange halten
Keim'sche Mineralfarben?

Generationen.



Die Generationenfarbe
in der Baukultur. Der Film.

Keimfarben. Das Original.
Seit 1878.

KEIMFARBEN AG
Wiesgasse 1
CH-9444 Diepoldsau
Telefon: 071 737 70 10
info@keim.ch
www.keim.ch